

Viel wird über Wunderländer der Beschäftigungspolitik und Beschäftigung gesprochen. Die USA, Großbritannien und die Niederlande werden als Vorbilder für Österreich propagiert. Solchen Beschäftigungswundern wird in diesem Beitrag nachgespürt, und zwar was deren Voraussetzungen, Theoriegrundlagen und Politikanwendungen betrifft. Zunächst werden die Rahmenbedingungen unseres Jahrhunderts beleuchtet: Inwieweit bringt technischer Fortschritt hohes Wachstum und bewirkt dennoch eine Beschäftigungsproblematik? Neben den wirtschaftlichen werden auch politische Rahmenbedingungen angesprochen: internationale (Nicht-)Kooperation, Monetarismus, Liberalismus. Danach werden die grundlegenden theoretischen Ansätze zur Beschäftigungspolitik – Neoklassik und Keynesianismus – einander in wichtigen Zusammenhängen gegenübergestellt: erstens Lohnhöhe und Beschäftigung und zweitens (Un-)Freiwilligkeit der Arbeitslosigkeit und die Schuld daran. In der Folge werden die wirtschaftliche Entwicklung und die beschäftigungsrelevante Wirtschaftspolitik jeweils in den USA, in Großbritannien, Irland, den Niederlanden und in Dänemark kurz skizziert und in Bezug auf Österreich grob eingeschätzt. Den Abschluss bildet eine kurze Betrachtung über die Erreichung von Vollbeschäftigung und über die Voraussetzungen und Aussichten, dieses Ziel zu erreichen.